Erinnerung an Günther Müller, Ehrenpräsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz

Im Alter von 80 Jahren verstarb am 07. Juni 2011 der langjährige Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz und Ehrenmitglied des Deutschen Schachbundes, Schachfreund Günther Müller.

Das Bild, aufgenommen von Schachfreund Dieter Hess, zeigt Günther Müller zusammen mit Klaus Kehrein und Ernst Bedau (ebenfalls Ehrenmitglied des DSB).

Günther Müller wurde im Jahr 1981 zum Nachfolger von Rudolf Schwind in das Amt des Präsidenten des SBRP gewählt, ein Amt, das er bis zum 14. November 2004 ununterbrochen mit großem Erfolg ausübte.

Sein besonderes Engagement galt der Vertretung der Schachlandesverbände beim DSB. Durch seinen Einsatz wurde im Jahr 1990 eine Art ‚Landesvertretung beim DSB' geschaffen; Günther Müller war von Anfang an bis zum Jahr 2004 ihr Sprecher, also eine Art ‚Bundesratspräsident beim DSB'. Sein Wort als ‚Landesfürst' hatte beim DSB stets besonderes Gewicht. Es versteht sich von selbst, dass Günther Müller während seiner langen Amtszeit keinen Bundeskongress versäumte und in dieser Zeit für zwei Bundeskongresse in Rheinland-Pfalz hauptverantwortlich zeichnete.

Günther Müller hat mehrere hohe Auszeichnungen erfahren. Im Jahr 1998 wurde er zum Ehrenmitglied des SBRP und beim Ausscheiden aus dem Amt des Präsidenten des SBRP einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Für seine großartigen Verdienste beim DSB wurde er im Rahmen des DSB-Kongresses 2004 in Mainz zum Ehrenmitglied des DSB ernannt. Er war Ehrenvorsitzender des Regionalverbandes Rheinland und seines Heimatvereines SC Kettig.

Als ehemaliger Schatzmeister des SBRP und langjähriger Wegbegleiter von Günther Müller in den Schachorganisationen kann ich beurteilen, was Günther Müller in den letzten Jahrzehnten zur Förderung des Schachsports finanziell beigesteuert hat. Er hat seine Ämter nicht nur ehrenamtlich ausgeübt, er hat den Großteil der anfallenden Auslagen auch persönlich getragen.

Der Schachsport hat mit Günther Müller eine herausragende Persönlichkeit verloren. Seine pfälzischen Schachfreunde werden ihm stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Klaus Kehrein, Ehrenpräsident PSB

Rheinland-Pfalz-Vereinsmeisterschaften 2023 in Neustadt an der Weinstraße

Vom 13.–14. Mai fanden die diesjährigen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der Vereinsmannschaften statt. In den Altersklassen U12 bis U20 wurden die Qualifikanten für die Mitteldeutsche Vereinsmeisterschaft (MDVM) gesucht. Zur MDVM zählen Teams aus Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Diese Meisterschaft wird im September in Hessen ausgetragen. Das Finale ist dann die Deutsche Vereinsmeisterschaft (DVM) Ende Dezember in Magdeburg. Die beiden ersten U10-Teams sind direkt für die DVM qualifiziert.

In der großzügigen Aula der Berufsschule begrüßten Turnierleiter Fabian Mäurer (SJRP) und Dirk Hirse (vom Ausrichter Post SV Neustadt) die Gäste von nah und fern. Teams von insgesamt 20 Vereinen aus den Regionalverbänden Rheinhessen, Pfalz und Rheinland waren in die Vorderpfalz gekommen. Da sich in den Altersklassen U12w und U16w jeweils nur ein Team angemeldet hatte, standen die Meister hier bereits fest: Der SC Bad Dürkheim-Wachenheim siegte in der U16w, die Schachfreundinnen aus Heidesheim sind Meister der U12w.

Deutlich spannender ging es in den anderen Klassen zu. Im **U14-Turnier** stand nach der Runde nur der Sieger fest: Vorwärts Orient Mainz. Der SK Ludwigshafen und Heimbach-Weis/Neuwied mussten hingegen in einem Blitzentscheid den Silberplatz ermitteln. Und diese Entscheidung hatte es in sich. Ludwigshafen konnte nur mit drei Spielern antreten, hielt aber in vier Runden jeweils ein 2:2. Die fünfte Blitzrunde brachte schließlich die Entscheidung: SK Ludwigshafen wurde Zweiter.

Vorwärts Orient Mainz: Sieger U14

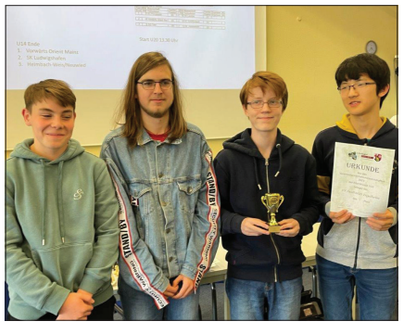
U20

Favoriten waren die Teams aus Trier und Heidesheim. In der letzten Runde kam es dann zum Showdown um Rang 1. An Brett 1 trafen die beiden topgesetzten Spieler des Turniers aufeinander: Michael Yankelevich (SG Trier, 2031) und Paul Hinrichs (Sfr. Heidesheim, 2210). Dieses Duell endete unentschieden, ebenso wie der Mannschaftskampf 3:3 ausging. Und der Gleichstände nicht genug, hatten beide Teams damit 9 Mannschaftspunkte in fünf Begegnungen gesammelt. Somit musste die Zweitwertung entscheiden. 3 Brettpunkte vorn war hier die SG Trier. Der SC Schifferstadt holte sich die Bronzemedaille im ältesten Jahrgang.

SG Trier (1. Platz U20)

U16

Im U16-Turnier wurde um jeden Punkt hart gerungen, in mehreren Runden saß diese Altersgruppe noch als letzte an den Brettern. Neun von zehn möglichen Punkten sammelten David Meuer, Fabian Mader, Lasse Werling und Christian Samtleben vom Turm Lahnstein, die sich RLP-Meister nennen dürfen. Mit 8 Punkten holte SV Multatuli Ingelheim Silber, Bronze ging nach Birkenfeld.


Turm Lahnstein (erfolgreich in der U16)

U12

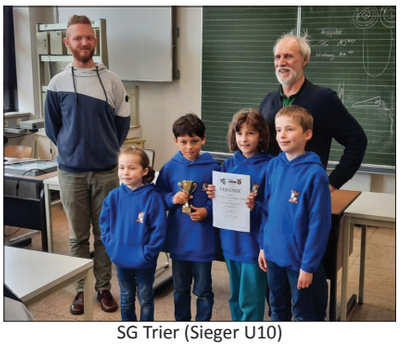
Hier konnte ein Rundenturnier mit sieben Partien gespielt werden. Vier am Samstag und drei am Sonntag erforderten dann auch eine ordentliche Kondition aller Teilnehmer. Strahlender Sieger wurde die Mannschaft des SV Multatuli Ingelheim in der Aufstellung Mateo Gonzales Peisker, Niklas Kraeh, Konstantin Gierszewski-Noszcynski, Alexander Seidel, Rozalia Gyacsok und Lukas Gonzales Peisker. Mit der idealen Punktzahl von 14 und 24,5 Brettpunkten verlief das Turnier für sie äußerst erfolgreich.

Turm Lahnstein I folgte mit 12 Mannschaftspunkten auf Rang 2 vor der Mannschaft des Ausrichters Post SV Neustadt. Überragender Spieler des Turniers war Leo Keßler (Turm Lahnstein) mit 7 Punkten in sieben Spielen.

SV Multatuli Ingelheim (1. Platz U12)

U10

Eng ging es zu in diesem Turnier. Sieger wurde die SG Trier vor dem pfälzischen SC Ramstein-Miesenbach. Das Spitzenspiel der beiden endete 2:2. Ramstein-Miesenbach hatte am Ende ein Unentschieden mehr abgegeben. Der SC ML Kastellaun landete mit einem weiteren Punkt Abstand auf Platz 3. Beste Spieler des Turniers wurden Nicolas Wagener von den Schachfreunden Limburgerhof, der alle seine fünf Partien an Brett 1 siegreich gestaltete, und Emma Tiuca (SG Trier, Brett 2), der das gleiche Kunststück gelang.


SG Trier (Sieger U10)

Ein großer Dank geht an dieser Stelle wieder an die vielen Helfer, Organisatoren, Fahrer, Betreuer und Trainer, ohne die ein solches Turnier nicht möglich wäre.

Dirk Hirse, Post SV Neustadt

RLP-Mannschaftsblitzmeisterschaft: SC Remagen-Sinzig verteidigt Titel

16 Titelträger bei der Meisterschaft in Heimbach-Weis

Am 13. Mai fand im Vereinsheim des SC Heimbach-Weis/Neuwied die RLP-Mannschaftsblitzmeisterschaft statt. Wie in den vergangenen Jahren, so ging auch dieses Jahr der Bundesligist SC Remagen-Sinzig als größter Favorit ins Rennen. Das Team von Mannschaftsführer Peter Noras war mit drei Großmeistern und einem Internationalen Meister angetreten. Allerdings mussten sie bereits in der ersten Runde überraschend einen Punkt abgeben. Oberligameister Schott Mainz erkämpfte ein 2:2. Im weiteren Verlauf gelang es aber nur dem SV Worms, gegen Remagen Sinzig zu punkten (zweimal 2:2), und so ging das topgesetzte Team mit 41:3 Punkten als Sieger durchs Ziel – herzlichen Glückwunsch an den SC Remagen-Sinzig zum erneuten Titelgewinn. Um den zweiten Platz gab es einen Dreikampf, den am Ende der SV Worms vor der SG Kaiserslautern und dem SV Koblenz für sich entschied. Auch bei den Brettpreisen waren die Spieler aus Remagen-Sinzig erfolgreich. GM Lukasz Cyborowsky siegte am ersten, GM Pawel Jaracz am zweiten und GM Alexandre Dgebuadze am vierten Brett. Am dritten Brett setzte sich der Wormser IM Karl-Jasmin Muranyi aufgrund des gewonnenen direkten Vergleichs gegen seinen Remagener Gegner durch. Der Schachbund Rheinland-Pfalz bedankt sich beim SC Heimbach-Weis/Neuwied für die gelungene Ausrichtung der Meisterschaft sowie bei der Internationalen Schiedsrichterin Sandra Schmidt, die als Schiedsrichterin fungierte. Alle Ergebnisse auf chess-results.com: https://chess-results.com/tnr766809.aspx?lan=0

Gregor Johann, Landesspielleiter (Einzel) des Schachbundes Rheinland-Pfalz

Meister SC Remagen-Sinzig v. l. n. r.: GM Alexandre Dgebuadze, GM Pawel Jaracz, GM Lukasz Cyborowsky, IM Steven Geirnaert (Foto: Sandra Schmidt)

DJEM 2023 – Schachjugend Rheinland-Pfalz sehr erfolgreich

Karoline Gröschel (Schachklub Landau) und Ivan Sidletskyi (SC ML Kastellaun) sind Deutsche Jugendmeister 2023

Vom 27. Mai bis zum 04. Juni fanden in Willingen (Sauerland) die Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften statt. Vergeben wurden Titel in den Altersklassen 8, 10, 12, 14, 16 und 18 – jeweils in einem offenen und einem Mädchenturnier. Inklusive der begleitenden Turniere, z. B. den Offenen Deutschen Juniorenmeisterschaften, hatte die Veranstaltung 776 Teilnehmer, darunter 261 Spielerinnen. Nach über einer Woche hartem Kampf konnten sich zwei Rheinland-Pfälzer – in der U18w und der U16 – mit dem stolzen Titel „Deutscher Meister 2023“ schmücken.

U18w

Keine Altersklasse war bis zum Schluss so umkämpft wie die U18 weiblich! Um 13 Uhr, 4½ Stunden nach Rundenbeginn, wurde an den ersten drei Brettern noch gespielt und Margarethe Wagner, Karoline Gröschel und Elina Heutling hatten im Fernduell alle noch ihre Titelchance. Karoline und Elina spielten zuerst remis, sodass Margarethe ebenfalls eine Punkteteilung für den Titel genügte. Allerdings gelang es ihrer Gegnerin Maja Buchholz, ihre Mehrbauern im Damenendspiel erfolgreich zu verwerten und die Titelträume zu beenden. So reichte es für Margarethe nur für Bronze, Karoline wurde mit einem halben Buchholzpunkt Vorsprung Deutsche Meisterin, Elina holt Silber. Die ersten drei landeten bei 6,5 Punkten und waren nur drei Buchholzpunkte getrennt. Absoluter Wahnsinn!

U16

Ivan Sidletskyi eliminierte in der letzten Runde mit einem schnellen Remis gegen John Heinrich auch die letzten rechnerischen Zweifel an seinem souveränen Titelgewinn mit am Ende 7,5 Punkten.

Deutlich spannender war der Kampf um die Medaillen, könnte man meinen! Tatsächlich dauerte die längste Partie an den ersten vier Brettern aber 29 Züge, sodass es nicht mehr zu Veränderungen kam. Silber sicherte sich Vadim Petrovskiy, Bronze ging an Kemal Bashirov.

(Der Homepage der DSJ entnommen.)

Aus dem Bericht der Rheinland-Pfälzischen Schachjugend

Tatsächlich waren wir bzw. unsere Delegation so erfolgreich wie seit vielen Jahren nicht mehr. Besonders gut lief es natürlich für unsere beiden Deutschen Jugend-Einzelmeister 2023! In den Altersklassen U18w und U16 konnten sich Karoline Gröschel und Ivan Sidletskyi gegen ihre Gegner erfolgreich durchsetzen. Besonders erfreulich ist natürlich auch, dass wir auch bei den Allerjüngsten Erfolge feiern konnten: Meara Classen von der SG Trier landete hier durch ihr Remis in der letzten Runde in der U8w auf einem sehr guten zweiten Platz. Weiterhin war noch Riyanna Müller vom SC Landskrone als Fünfte bei der U14w sehr erfolgreich, ebenso wie Andre Bold (SK Landau), der als Dritter im U25-A-Open sogar auf dem Treppchen gelandet ist. Wir sind überglücklich über dieses Ergebnis und richtig stolz auf unsere Schützlinge!

Roland Dübon